



Hündchen und Böckchen.

Treffen zwei sich auf dem Feld:
Wachtelhund der kleine braune,
Und das Böckchen voller Laune;
Böckchen meckert, Hündchen bellt.

Hündchen ruft voll Uebermuth:
„Böckchen, hör'! jetzt werd' ich beißen
Und dein Fellchen dir zerreißen.
Böckchen, jetzt sei auf der Hut.“

Böckchen thut, als bangt' ihm sehr,
Flieht mit ängstlichem Gemeder.
Hündchen wird noch um so fecker,
Bellend läuft es hinterher.

Plötzlich dreht sich Böckchen um:
„Hündchen, daß du gar so bissig
Bist, das find' ich überflüssig.
Hündchen, hör', das nehm' ich krumm.“

Warte nur, du kleiner Thor!
Gleich nehm ich dich auf die Hörner,
Werf' dich in die scharfen Dörner.
Hündchen, jetzt sieh du dich vor.“

Hündchen, sprich! wo ist dein Muth?
Ach, wie läuffst du vor dem Böckchen,
Fändest gern jetzt ein Versteckchen.
Hündchen, jetzt sei auf der Hut.